

Russisches Ballett



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Der an der Wende der Kunst vom 19. zum 20. Jh. stehende Ernst Oppler ist vor allem als bedeutender bildkünstlerischer Chronist des Bühnentanzes bekannt: Er begeisterte sich vor allem für das »Ballets Russes«, das 1909 vom Impresario Sergei Djagilew gegründet wurde. Oppler, Student an der Münchner Akademie, kam 1904 nach Berlin. Intensive Farben und duftige Impressionen bestimmen seine Werke, was sich auch in seinen Radierungen mit Tanzszenen zeigt. Die Skizzen dazu fertigte er bei Besuchen im Theater. 1912/13 erschien die Mappe »Russisches Ballett« im Verlag Graphisches Kabinett I. B. Neumann in Berlin mit 10 Radierungen in einer Auflage von 10 Exemplaren, das Stuttgarter trägt die Nr. 6.

Titel	Russisches Ballett
Inventarnummer	A 1913/175-184
Medium	<u>Mappenwerk</u>
Personen	<u>O. Felsing</u> (Drucker / Druckerin) / <u>Graphisches Kabinett I. B. Neumann</u> (Verleger / Verlegerin) / <u>Ernst Oppler</u> (Künstler / Künstlerin): * 19. Sep 1867 Hannover – † 01. März 1929 Berlin
Datierung	1912/13
Technik	Radierungen
Material	Papier
Maße	Höhe: 36,30cm(Mappe) / Breite: 46,00cm(Mappe) / Tiefe: 2,00cm (Mappe)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Mappenwerke Originalgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand

Literatur

Jochen Bruns: Ernst Oppler (1867-1929). Leben und Werk. Mit einem Werkkatalog seiner Ölgemälde und Druckgraphiken, Köln 1997, Nr. D 31-D 44 / Corinna Höper und Susanne M. I. Kaufmann: Kandinsky, Klee, Schiele... Graphikmappen des frühen 20. Jahrhunderts Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [28.3-29.6.2014], München 2014, Nr. B.76

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)